



Klimaschutzbericht 2018 des Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

1. Klimaschutzakteure

Für die verschiedenen Aufgaben und Funktionen auf Ebene des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, die die Themengebiete und Erfordernisse des Klimaschutzgesetzes vorsehen, sind die folgenden Ansprechpartner*innen zu nennen:

Bauabteilung:

- *Andrea Binder*: Energiecontrolling/Energiemanagement sowie Beratung der Kirchengemeinden
- *Anja Warnecke*: Energiecontrolling/Energiemanagement
- *Reinhard Petersen*: Energiecontrolling
- *Ralf Gödecke*: Techniker – Heizungseinstellung

Bereich Bildung:

- *Sylvia Hansen*: Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte
- *Christian Seiberth*: Umwelt- und Klimaschutzreferent
- *Thomas Schönberger*: UmweltHaus am Schüberg – Bildungsreferent

Bereich Kindertageseinrichtungen:

Fachreferat Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- *Petra Steinert*: Fachreferentin BNE- SchöpfungsWochen, Ernährungsökologie und ökologische Haushaltsführung
- *Karen Bindernagel*: Projektmanagement SchöpfungsWochen
- *Christian Seiberth*: Klimaschutzmanager für die Ein- und Weiterführung eines Energiesparmodells in 130 Kindertagesstätten des Kirchenkreises, Erstellung von Klimabilanzen

2. Strukturen

Der **Fachausschuss Nachhaltigkeit** erarbeitet den jährlichen Klimaschutzplan und legt diesen dem Kirchenkreisrat zur Verabschiedung vor.

Anträge an den Klimaschutzfonds gehen an den Fachausschuss und werden mit einer Empfehlung an den Kirchenkreisrat zum Beschluss weitergeleitet.

Im Fachausschuss sind folgende Personen vertreten:

Jürgen Preine: stellvertretender Verwaltungsleiter, Leiter Finanzabteilung

Björn Böttcher: Mitglied des Gesamtleitungsteams Diakonie & Bildung, Bereichsleiter Kita

Sabine Schmitz: stellvertretende Leiterin Bauabteilung

Andrea Binder: Architektin, Energiemanagement im Kirchenkreis

Sylvia Hansen: Klimaschutzbeauftragte



3. Aktivitäten und Maßnahmen

Bereich Gebäude:

2018 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt und durch den Klimaschutzfonds bezuschusst:

- Regelungstechnik der Heizung - TGA
- Beratungsleistung für eine neue Heizungsanlage - Kirche
- Sechs Heizlastberechnungen und Hydraulischer Abgleich
- Enkey-System in einem Gemeindehaus/Kita
- Austausch von Thermostatventilen
- Überprüfung einer Warmluftheizung - Kirche
- Fensterdichtungen auf der Empore einer Kirche
- Prüfauftrag für die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Verwaltung
- Prüfauftrag TGA Dämmung einer Kita
- Dachdämmung eines Pastorates

Pilotprojekt: solarthermische Temperierung einer Kirche durch eine Betonkern-erwärmung

Weitere Aktivitäten und Maßnahmen:

Eine wesentliche Maßnahme, um den Wärmeverbrauch des Kirchenkreises zu reduzieren, ist die kontinuierliche Umsetzung des Standortnetzplanes. Die Kirchengemeinden werden von der Bauabteilung und der Abteilung Organisationsentwicklung/Strategische Gebäudeplanung unterstützt.

Die Kirchengemeinden werden bei diesen Beratungen darauf hingewiesen, dass sie für Ihre Gebäude Nutzungspläne erstellen sollten, um eine bessere Ausnutzung zu erhalten und die Beheizung auf die Nutzungszeiten anpassen zu können.

- Beratung und Begleitung von Maßnahmen bei der technischen Gebäudeaus-rüstung mit interner und externe Unterstützung (Fachplaner/Fachfirmen)
- Bedarfsanalyse, welche Unterstützung die Kirchengemeinden vor Ort benötigen (Erstellung von Arbeitsblättern zur Erfassung der Rege-lungseinstellung und Heizungsordner für die Kirchengemeinden (siehe **Anlage 1**))
- **Aufbau** eines Energiecontrollings



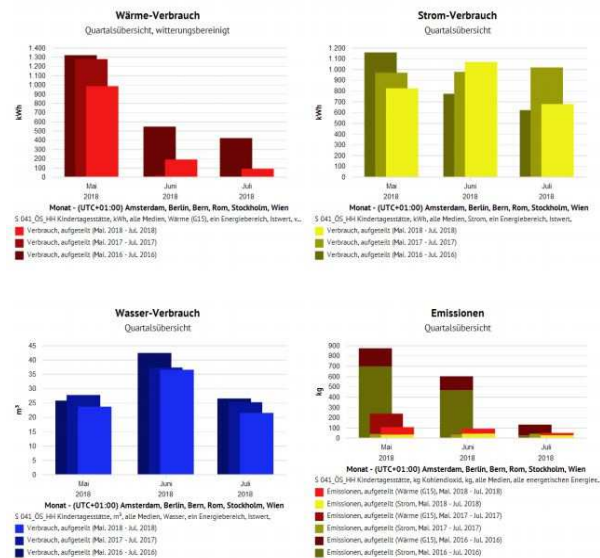
Energiecontrolling:

Der Bereich Energiecontrolling ist im Kirchenkreis Hamburg-Ost fortgeschritten und sehr gut etabliert.

Es sind zurzeit 2489 Zähler mit 2775 Zählwerken erfasst und werden in unterschiedlichen Intervallen (monatlich, ¼ jährlich oder jährlich) abgelesen.

Kirchengemeinden und Kitas erhalten Quartalsberichte als Rückmeldung ihrer Verbrauchsentwicklung. Es werden regelmäßig 476 Berichte an 697 Empfänger verschickt.

Auswertungen



Kontrolle von Heizungseinstellungen Kitas und Kirchengemeinden:

Für die Kontrolle von Heizungseinstellungen und zur Optimierung bestehender Anlagen beschäftigt die Bauabteilung einen Techniker.

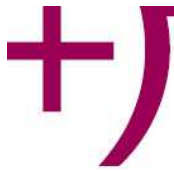
Bei 82 Liegenschaften wurden die technischen Daten der Heizungsanlagen sowie der Zählerstruktur detailliert erfasst. Eine Optimierung der Regelungseinstellung wird direkt vor Ort vorgenommen.

Beteiligung am Bündeleinkauf im Strom- und Gasbereich:

Der Kirchenkreis beteiligt sich am kirchlichen Bündeleinkauf, der insbesondere im Bereich der Energiebeschaffung neben administrativer Erleichterungen u.a. prüft, dass unsere Energielieferanten keine Verbindungen zu Atom- oder Kohlekraftwerken haben.

Die wichtigsten Ziele des kirchlichen Bündeleinkaufs sowie die Unterschiede zum Standard der Energieanbieter:

- Im Erdgasbereich werden die Abschläge auf Quartalsbasis abgerechnet (wirtschaftlicher sowie administrativer Aspekt).
- Es werden eine Vielzahl von Zählern und deren Besonderheiten über nur einen Vertrag realisiert (administrativer Aspekt).
- Kein Vorlieferant mit Verknüpfungen zu Atomkraftwerken / Kohlekraftwerken (ökologischer sowie politischer Aspekt).
- Individuelle Rechnungsinhalte nach Vorgabe des Bündeleinkaufs (administrativer Aspekt).
- Preisgarantien über die gesamte Vertragslaufzeit (wirtschaftlicher sowie administrativer Aspekt).
- inkludierte Betreuung durch Fachpersonal auf persönlicher Basis / ohne Call-Center und daraus resultierende schnelle Unterstützung (administrativer Aspekt).



Bereich Bildung:

Ökoprofit, Mobilität, Beschaffung

Weitere Themen des Umwelthauses am Schüberg im Bereich Klimaschutz

ÖKOPROFIT:

Bei ÖKOPROFIT stehen in allen Bereichen des betrieblichen bzw. kirchengemeindlichen Umweltschutzes sowohl technische Lösungen als auch eine aktive Beteiligung der Belegschaften im Mittelpunkt.

Der Kirchenkreis strebt an, dass möglichst viele Kirchengemeinden an diesem Projekt der Freien und Hansestadt Hamburg teilnehmen, um den Bereich Klima- und Umweltschutz in den Kirchengemeinden zu professionalisieren. Dadurch wird ein bewusster Umgang in allen Bereichen des Ressourcenverbrauchs und damit einhergehender Reduzierung des Ressourcenverbrauchs gefördert.

"ÖKOPROFIT" in kirchenkreiseigenen Gebäuden:

Das Bildungshaus Rockenhof ist erneut zertifiziert worden.

"ÖKOPROFIT" für Kirchengemeinden:

Nachdem schon 10 Kirchengemeinden erfolgreich teilgenommen haben, streben nun weitere vier Kirchengemeinden der Zertifizierung durch Ökoprofit an.

Für die Teilnehmer*innen und weitere Interessierte gibt es zusätzlich zweimal im Jahr einen Nachhaltigkeits-Workshop mit vertiefenden Angeboten. Themenbeispiele:

- Energieverbräuche und -einsparpotenziale in kirchlichen Einrichtungen
- Einsparmöglichkeiten in Bädern und Waschräumen
- Gemeinde-Gartenanlagen bienenfreundlich und unkompliziert gestalten.
- Motivation: Wie können wir Begeisterung wecken?

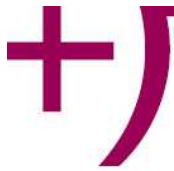


Ökofaire Gemeinde

Weitere Kirchengemeinden haben beschlossen, daran teilzunehmen. Auf dem NIKK Workshops wird dafür geworben. Die Kirchengemeinde Hohenhorst hat sich nach ÖKOPROFIT auch zur Ökofairen Gemeinde zertifizieren lassen. 2019 soll die Werbung intensiviert werden.

500 GOTS-zertifizierte Kuscheldecken für Kirchen

„Es zählt jedes Grad!“ Damit die Gottesdienstbesucher auch bei den empfohlenen 16°C nicht frieren, werden Decken zur Verfügung gestellt.



Mobilität:

Ein Mobilitätsmanagement für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost im Jahr 2018 gibt es noch nicht. Für das Haus am Schüberg wurde ein Mobilitätskonzept an Dr. phil. Thomas Prill (HafenCity Universität Hamburg Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung) in Auftrag gegeben.

Für die Neuanschaffung von Lastenfahrrädern, Falträdern oder E-Bikes erhalten Kirchengemeinden und Einrichtungen einen Zuschuss von 50% aus dem Klimaschutzfonds des Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Bisher haben sechs Gemeinden und Einrichtungen den Zuschuss in Höhe von 50% der Anschaffungskosten für Ihre Lastenfahrräder bzw. ein Fahrrad erhalten. Die Kirchengemeinden nutzen zukünftig für ihre Einkäufe, Gemeindebriefverteilung, Stellschilderverteilung und weitere Lastenfahrten im Stadtteil das Lastenfahrrad.



Foto: Benjamin Risch

Der Kirchenkreis Hamburg-Ost hat ein E-Auto (Renault Zoe) geleast, damit der Techniker, der in die Kirchengemeinden fährt und zum Beispiel die Heizungseinstellung kontrolliert, CO₂-einsparend unterwegs ist.

Das Haus am Schüberg in Ammersbek hat auf seinem Gelände eine künstlerisch gestaltete E-Tankstelle eröffnet. Die Ladestation vom Typ Eve Mini wird zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben. Sie kann von Besuchern genutzt werden.



Foto: Elvira Nickmann

Der Kirchenkreis hat für seine Mitarbeitenden drei Dienstfahrräder (Falträder) angeschafft.

Die Organisation und Mitwirkung bei der Fahrradsternfahrt - Mobil ohne Auto Nord e.V. - ist fester Bestandteil der politischen Arbeit des UmweltHaus am Schüberg.

Die Kita Wackelzahn hat eine Mobilitätswoche durchgeführt, der Parkplatz war für eine Woche gesperrt. Die Eltern und Mitarbeitenden wurden aufgefordert eine Woche ohne Auto zu kommen. An einem Tag kam die Mobile Fahrradwerkstatt zur Kita und viele Fahrräder wurden gecheckt und repariert.



Beschaffung:

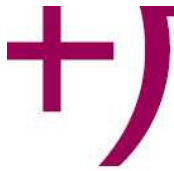
Die Beschaffungsrichtlinie der Nordkirche, die Anfang 2019 erscheinen soll, wurde durch einen Ausschuss der Nordkirche erarbeitet. In diesem Ausschuss hat die Verwaltungsleiterin, Pirco Schekerka, maßgeblich mitgearbeitet. An dem Beschaffungsportal hat Jürgen Preine mit beraten.

Im Bereich Beschaffung wurden einzelne Projekte angeschoben:

- Im Verwaltungszentrum wird ausschließlich ökofairer Kaffee und Tee eingekauft. Die Getränke sind regional, zum Beispiel wird das Mineralwasser von Viva con Agua gekauft.
- Es wird darauf geachtet, dass nur Recyclingpapier mit dem Blauen Engel verwendet wird.
- Die Geschäftsführung der Synode achtet bei der Synodentagung auf ökofaire Verköstigung.
- Bei allen Festen und Aktivitäten des Kirchenkreises wird darauf geachtet, Mehrweggeschirr zu verwenden.

Weitere Themen des Umwelthauses am Schüberg im Bereich Klimaschutz:

- Das Umwelthaus am Schüberg ist aktives Mitglied im Projektteam Nachhaltige Geldanlagen, um auch den Kirchenkreis dabei zu unterstützen, seine Geldanlage nachhaltig zugestalten.
- Das Umwelthaus ist aktives Mitglied in dem AK Wirtschaft neu denken, um zu alternativen Ökonomie-Ansätzen zu kommen und den Ausweg aus der Wachstumsorientierung finden.
- Das Umwelthaus ist aktives Mitglied in der Klimaallianz, die sich für eine ambitionierte Klimapolitik und eine Energiewende auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene einsetzt.
- Das Umwelthaus ist aktives Mitglied des Hamburger Energietisches HET, um in Hamburg eine möglichst schnelle Transformation des Energiesystems hin zu einer vollständigen und klimaverträglichen Versorgung durch erneuerbare Energien zu erreichen.
- Das Umwelthaus und die Volksinitiative „Tschüss Kohle“
Die Initiative „Tschüss Kohle“ fordert, dass in Hamburg ab 2025 keine Wärme und ab 2030 auch kein Strom mehr aus der Kohleverbrennung produziert werden soll. Sie will damit einen zügigen und sozialverträglichen Kohleausstieg in Hamburg erreichen. Der Kirchenkreisrat Hamburg-Ost hat beschlossen, das Umwelthaus am Schüberg mit der Unterstützung der Initiative zu beauftragen.



Bereich Kindertagesstätten

Im Fachreferat Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), ist die Fachkompetenz für die Themen Gesundheitsförderung, Ernährung, Hauswirtschaft, Energie, u.a. zusammengefasst.

SchöpfungsWochen:

Im Fachreferat wurde die WasserWoche 2018 maßgeblich mit vorbereitet und durchgeführt. Die Erstellung des Materialordners für das nordkirchenweite Klimabildungsprojekt „WasserWoche 2018“ wurde koordiniert und inhaltlich gestaltet.

Durchführung der WasserWoche 2018:

Im Rahmen der BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung – werden alle zwei Jahre die SchöpfungsWochen für Evangelische Kindertagesstätten in der Nordkirche angeboten, abwechselnd zu den Themen Wasser, Sonne, Erde und Luft.

Die WasserWoche 2018 ist ein Bildungsprojekt im Klimaschutzplan der Nordkirche. Sie lädt die rund 900 Kindertagesstätten der Nordkirche zum Mitmachen ein. Dem Leitsatz „Klimaschutz für kleine Leute“ folgend gibt die WasserWoche 2018 vielfältige Impulse zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in die Kitas. Gleichzeitig sollen die Kirchengemeinden angeregt werden, sich mit den Klimaschutzzielen der Nordkirche auseinanderzusetzen: CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050.

Projektbausteine

- Materialsammlung mit Arbeitshilfen für pädagogische Mitarbeitende
- Gottesdienst-Arbeitshilfe
- Fortbildungen
- Erkundungsgänge für Kita-Gruppen
- Kita- und Gemeindefeste
- Abschlussfest in Pflanzen und Blumen

Abschluss des Projektes „Ein- und Weiterführung eines Energiesparmodells in 130 Kindertagesstätten des Kirchenkreises“

Das Projekt „Klimaschutz in Kitas“ wurde von der Bundesumweltbehörde mit 65% gefördert und ist ein Modellprojekt um ein Energiemanagementsystem in Kitas einzuführen.

Es wurden interdisziplinäre Studientage für Kita Leitungen „Klimaschutz in evangelischen Kitas“ mit dem Fachreferat Religionspädagogik durchgeführt. Alle 130 Kindertagesstätten sind vollständig im Energiecontrollingprogramm aufgenommen worden.



Ergebnisse

Gebäude:

- Das Energiecontrolling ist in fast allen 116 Kirchengemeinden, 130 Kitas (143 Gebäude) und in den kirchenkreiseigenen Gebäuden eingeführt. Die Zähler werden in den meisten Fällen regelmäßig im Bereich Strom und Wärme abgelesen und Maßnahmen können nun gezielt geplant und umgesetzt werden.
- Der Standortnetzplan wird weiter umgesetzt.
- In 62% der Einrichtungen und Kirchengemeinden wird Ökostrom bezogen. Über den Sammelvertrag Ökostrom werden 417 Zähler (332 Gebäude) beliefert.

Entwicklung der Wärmeverbräuche (2017-2018):

2017 wurden 605 Gebäude zur Grundlage der Daten des Klimaschutzberichtes genommen, 2018 waren es 664 Gebäude, daher ist der Wärmeverbrauch auch insgesamt von 58.805.201kWh auf 59.999.791 kWh gestiegen.

Der Durchschnittsverbrauch pro Gebäude ist aber **um 7% gesunken** von 97.199 kWh auf 90.361 kWh.

Entwicklung des Stromverbrauches (2017-2018):

Trotz der höheren Anzahl von Gebäuden ist der Stromverbrauch von 8.502.733 kWh auf 8.482.905 kWh gesunken.

Der durchschnittliche Stromverbrauch pro Gebäude ist **um 9% gesunken**.

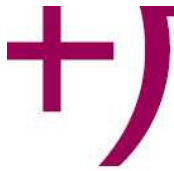
Entwicklung der CO₂-Emissionen (2017-2018):

Die CO₂-Emissionen sind von 18.029.354 kg CO₂e/Jahr auf 16.423.647 kg CO₂e/Jahr gesunken.

Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen pro Gebäude sind **um 17% gesunken**.

Bildung:

- Es nehmen weitere vier Kirchengemeinden an "ÖKOPROFIT" teil.
- Die **NIKK-Workshops** (Nachhaltigkeits-Workshops) sind fester Bestandteil im KK und werden immer mehr angenommen.
- Das Projekt „**Ökofaire Gemeinde**“ wird bekannter und mehrere Kirchengemeinden zeigen Interesse. Das Projekt „**Energiesparmodell in Kindertagesstätten**“ wurde erfolgreich umgesetzt. Besonders die Durchführung interdisziplinärer Studententage für Kita-Leitungen „Klimaschutz in evangelischen Kitas“ des Klimaschutzmanagers der Kitas gemeinsam mit dem Fachreferat Religionspädagogik waren ein sehr großer Erfolg.



Alle 130 Kindertagesstätten sind vollständig im Energiecontrollingprogramm aufgenommen und energiesparende Maßnahmen können nun gezielt durchgeführt werden.

- Die **SchöpfungsWoche** (WasserWoche 2018) der Nordkirche war ein voller Erfolg. Es haben 11.365 Kinder teilgenommen. An den Fortbildungen haben 283 pädagogische Mitarbeitende teilgenommen.



Mobilität:

- Sechs Kirchengemeinden und Einrichtungen haben 50% Zuschuss aus dem Klimaschutzfonds für Ihre Lastenfahräder bzw. Fahrräder erhalten.
- Der Kirchenkreis hat drei Falträder für seine Mitarbeitenden angeschafft.
- Es steht ein E-Auto für den Techniker der Bauabteilung zur Verfügung.
- Das Haus am Schüberg hat eine E-Tankstelle installiert.
- Der Kirchenkreis war bei der Fahrradsternfahrt „Mobil ohne Auto“ im Organisationsteam vertreten.
- Die Kita Wackelzahn hat sich, als eine von wenigen Kitas, getraut, ihren Parkplatz für eine Woche zu schließen und die Eltern aufgefordert, entweder mit dem Rad oder zu Fuß zur Kita zu kommen.

Beschaffung:

Der Kirchenkreis setzt in seiner Verwaltung auf ökofaire Beschaffung.

Die Geschäftsstelle der Synode achtet sehr aufmerksam auf Nachhaltigkeit und beleuchtet jede Anschaffung, z.B. werden inzwischen auch Piekser aus Plastik weggelassen.

4. Energiebilanz

Siehe Anlagen 2 und 3

5. Finanzbericht

Siehe Anlage 1 und 4: Klimaschutzbericht 2018